

DOK Co-Pro Market 2023: 35 Projekte aus 30 Ländern

Filmprojekte setzen sich mit drängenden Themen der Gegenwart auseinander, experimentieren mit dem „True Crime“-Genre und eröffnen Ausblicke in die Zukunft



DOK Co-Pro Market 2022 | Foto: Viktoria Conzelmann

Die 19. Ausgabe des DOK Co-Pro Market bietet 35 dokumentarischen Projekten aus 30 Ländern Gelegenheit, internationale Finanzierungs- und Koproduktionspartner*innen zu finden. In diesem Jahr ist die Zahl der Einreichungen auf 316 Projekte gestiegen.

Einen Teil der Auswahl bilden Filmprojekte, die sich mit drängenden Fragen unserer Zeit befassen. Einige Werke untersuchen die Auswirkungen des anhaltenden Krieges in der Ukraine, etwa Halyna Lavrynets' **„Omelko's House or Guests from Kharkiv“**, produziert von Alexandra Bratyshchenko in Koproduktion mit Peter Kerekas (beide produzierten ebenfalls „Fragile Memory“), Olga Stugas **„Second Line“** (Habilis Productions, mit „Kartli“ bereits beim Co-Pro Market 2022 vertreten) und Dmytro Hreshkos **„Divia“** über Umweltkatastrophen als Folge von Krieg und von Menschen verursachter Gewalt.

Vertreibung und Migration sind Themen weiterer Projekte. In **„Be My Guest Worker“** beleuchtet Sanhah Lee die Geschichten von Migrant*innen zwischen Deutschland und Südkorea. Tanim Yousufs **„Ghost Boat“** (Bulldog Agenda, „This Rain Will Never Stop“) führt die verheerenden Ausmaße von Menschenhandel vor Augen. Ahmet Petek nimmt in **„Ben û Sen“** (Dryades Films) seine Familie in den Blick, die in den 1990er Jahren in der kurdischen Stadt Diyarbakır Zuflucht gefunden hatte, nun aber im Zuge der Enteignung des Viertels Ben û Sen erneut vor schwierigen Entscheidungen steht. Grzegorz Paprzycki porträtiert in **„December“** (Telemark, 2022 bei DOK Preview Training mit „Pianoforte“) mitten im Monat der Weihnacht und des Schenkens den Umgang der Europäer*innen mit Flüchtenden – zwischen Empathie, Feindseligkeit und Gleichgültigkeit.

Drei Projekte nutzen kreative künstlerische Ansätze und ausgefeilte Erzählweisen um die Grenzen des „True Crime“-Genres zu verschieben. Tamara Erdes **„Shaina 13 to 15“**, produziert von Enrica Capra (Tag Film, „No Dogs or Italians Allowed“) rekonstruiert die Vorgeschichte des tragischen

PRESSEMITTEILUNG
31.8.2023

66. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

8.10. – 15.10.2023

Pressekontakt
Nina Kühne
Melanie Rohde
Sevara Pan
Tel. +49 (0)341 30864 1070
presse@dok-leipzig.de

Leipziger Dok- Filmwochen GmbH
Katharinenstraße 17
04109 Leipzig

Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Skadi Jennicke

Intendant und Geschäftsführer
Christoph Terhechte

Gerichtsstand
Leipzig

Handelsregister
Amtsgericht Leipzig, HRB 35 89

Umsatzsteuer-ID
DE141498242

Todes von Shaïna, die im Alter von 15 Jahren von ihrem Freund ermordet wurde. Zwei Filmprojekte untersuchen die Auswirkungen von Verbrechen auf Familienverhältnisse: In „**The Horsemen of the Apocalypse**“ (produziert von Ellen Ugelstad) geht Lene Berg ausgehend von der Verhaftung ihres Vaters Arnljot Berg Fragen zu Wahrheit und Film, Gewalt und Schuld nach. Der bekannte norwegische Filmregisseur wurde 1975 des Mordes an seiner Frau beschuldigt. Und auch Loris G. Nese legt in „**Last Time**“ die dunkle Vergangenheit seiner Familie offen und lässt seine Kindheit und Jugend, die durch den Tod des Vaters und die Aufdeckung dessen kriminellen Lebens geprägt war, durch privates Archivmaterial und Animationen wiederaufleben.

PRESSEMITTEILUNG
31.8.2023

Seite 2 von 3

Einige Projekte befassen sich mit Jugend im Spannungsfeld aktueller Realitäten: Eleftherios Panagiotous begleitet in „**Asphaltos**“ zwei junge Menschen auf der Suche nach Selbstbestimmung. Victoria Álvares und Quentin Delaroche erzählen in „**PULSE**“ aus der Perspektive einer jungen Aktivistin vom Kampf der brasilianischen Landlosenbewegung MST um einen Platz in der institutionellen Politik. Aygul Bakanovas „**Overtones**“ (AT) (if...Productions, „Das Lehrerzimmer“) begleitet Kinder in einem Musikinternat in Kirgisistan.

DOK Industry fördert mit seinen Formaten auch gezielt serielle Projekte. Teil des diesjährigen Co-Pro Markets ist eine Dokumentarserie über Cybermobbing gegenüber Jugendlichen, „**I Don't Want to Say Goodbye**“ von Carola Fuentes (La Ventana Cine).

Weitere Filmprojekte blicken in die Zukunft und skizzieren alternative Visionen der Gesellschaft. Josefina Buschmanns auf 16mm gedrehter Film „**Artificial Clouds**“ ist eine posthumane Coming-of-Age-Geschichte über die Suche einer KI nach einem irdischen Körper. Tristan Ferland Milewski entwirft mit „**ZOOTOPIA**“ (CORSO Film) eine Multi-Spezies-Gesellschaft und damit ein provokantes Manifest für die Zukunft.

Auch in diesem Jahr sind vielversprechende animierte Dokumentarfilme Teil der Projektauswahl: Corine Shawis „**Just like a Dream**“, Alaa Dajanis „**How Many Nights How Many Days?**“, Chloe Fairweathers „**Rabbit**“ und Hsieh Sheng-Hungs „**Wind and View**“.

Die 19. Ausgabe des Co-Pro Markets weist eine starke internationale Präsenz auf, weit über die europäischen Grenzen hinaus. DOK Industry begrüßt im Oktober Regisseur*innen und Produzent*innen aus den Vereinigten Staaten, sowie aus drei südamerikanischen, sechs asiatischen und sechs afrikanischen Ländern, darunter eine Koproduktion zwischen Burkina Faso, Mali, Senegal und der Elfenbeinküste – „**Djeliya, Memory of Manding**“ von Boubacar Sangaré (2023 im Forum der Berlinale mit „Or de vie“).

Fünf Projekte wurden durch das Team von DOK Industry bei Partnermärkten und in Zusammenarbeit mit Trainingsinitiativen gescoutet: „**War on Women**“ (East Doc Platform), „**Eaglette – A Superstar Erased**“ (Durban FilmMart), „**One Street in Silwan**“ (CoPro Israel), „**Asphaltos**“ (BDC Discoveries) und „**Omelko's House or Guests from Kharkiv**“ (DOC LAB POLANDs DOCS TO START).

Einige der in diesem Jahr zum Co-Pro Market eingeladenen Regisseur*innen und Produzent*innen waren bereits in der Vergangenheit mit Filmen bei DOK Leipzig und DOK Industry vertreten. Petit à Petit Production (beim Co-Pro Market 2020 mit „Paradise“) kehrt mit einem neuen Projekt zu DOK

Leipzig zurück: In „Lisa“ versucht Frederik Arens Grandin mit dem Medium Film seine Mutter, die sich das Leben nahm, und die ihr fremd gewordene Welt zu verstehen. Die Leipziger Filmschaffenden Jonas Eisenschmidt und Constanze Wolpers stellen ihr neues Projekt „**Prison Honey**“ vor, einen poetischen Dokumentarfilm, der verurteilte Mörder*innen dabei begleitet, wie sie das Imkern erlernen.

Der DOK Co-Pro Market 2023 wird am 9. und 10. Oktober in Leipzig stattfinden.

Die Produzentin, bildende Künstlerin und Dokumentarfilmerin Guevara Namer ist in diesem Jahr als Koordinatorin des DOK Co-Pro Markets und von DOK Short n´ Sweet neu zum Team von DOK Industry hinzugestoßen. Am Auswahlprozess des Co-Pro Markets waren außerdem Zeynep Güzel (Filmemacherin und Leiterin der Doc Station bei Berlinale Talents) und Wouter Jansen (Gründer von Square Eyes) beteiligt.

Die gesamte Projektauswahl des 19. DOK Co-Pro Markets finden Sie hier: [DOK Co-Pro Market 2023](#)

Filmstills der Projekte können Sie anfragen unter presse@dok-leipzig.de

Bildmaterial zum Festival und Logos finden Sie hier: [Press Download](#)

PRESSEMITTEILUNG
31.8.2023

Seite 3 von 3

Wir danken für die Unterstützung

Thank you for your support

Gefördert durch



Gold



Silber



Bronze



Weitere DOK Fördernde und Freund*innen

More DOK Supporters and Friends

- Barbara Hobbie und Richard Mancke
- culturtraeger GmbH
- DEFA-Stiftung
- Deutsches Institut für Animationsfilm e.V.
- Doc Alliance
- Doris Apell-Kölmel und Michael Kölmel

- Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur
- Leipziger Gesellschaft zur Förderung der Filmkunst e.V.
- Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
- Gangart Werbung GmbH

- IIS Medientechnik GmbH
- Petersbogen Leipzig
- Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen
- Stiftung Friedliche Revolution
- ver.di Filmunion

Förderhinweise Freistaat Sachsen: Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Kreatives Europa: Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen

Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. Bundesstiftung Aufarbeitung: Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Goethe Institut + Auswärtiges Amt: Gefördert mit Mitteln für Filmfestivalförderung de* mobil des Goethe-Instituts in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland.